



Eingliederungsbilanz 2019

Impressum

Jobcenter Frankfurt (Oder)

Gartenstr. 5

15230 Frankfurt (Oder)

Ansprechpartnerin: Gloria Schade

E-Mail: Jobcenter-Frankfurt-Oder.Geschaeftsfuehrung@jobcenter-ge.de

Inhalt

1. Vorbemerkung	2
2. Rahmenbedingungen	3
2.1 Regionaler Arbeitsmarkt	3
2.2 Arbeitslosenzahlen	4
2.3 Hilfebedürftigkeit	5
3. Eingliederungsleistungen	5
3.1 Ausgaben für Eingliederungsleistungen	5
3.2 Verteilung der Mittel aus dem Eingliederungsbudget	6
4. Arbeitsmarktpolitische Instrumente	6
4.1 Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente	6
4.2 Durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmerin / Arbeitnehmer	7
4.3 Eingliederung besonderer Personengruppen	8
4.4 Eingliederung geförderter Personen unter 25 Jahren	9
4.5 Chancengleichheit	9
5. Schlusswort	11
Anlage: Tabellenteil nach § 54 SGBII	13

1. Vorbemerkung

Nach § 54 Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) i. V. m. § 11 Drittes Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) ist von den Jobcentern für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit eine Eingliederungsbilanz zu erstellen.

Für das Jahr 2019 gibt das Jobcenter Frankfurt (Oder) (im folgenden „Jobcenter“ genannt) auf dieser gesetzlichen Grundlage in der aktuellen Eingliederungsbilanz u.a. einen Überblick über den Einsatz der Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderungen. Hiermit soll größtmögliche Transparenz über die Wirksamkeit der Maßnahmen am Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung der besonderen regionalen Arbeitsmarktstruktur hergestellt werden.

Die nach § 11 Absatz (Abs.) 2 Nummer (Nr.) 1 bis 9 SGB III erforderlichen Daten sind in der Anlage zur Eingliederungsbilanz 2019 zur besseren Nachvollziehbarkeit vollständig dargestellt.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Regionaler Arbeitsmarkt

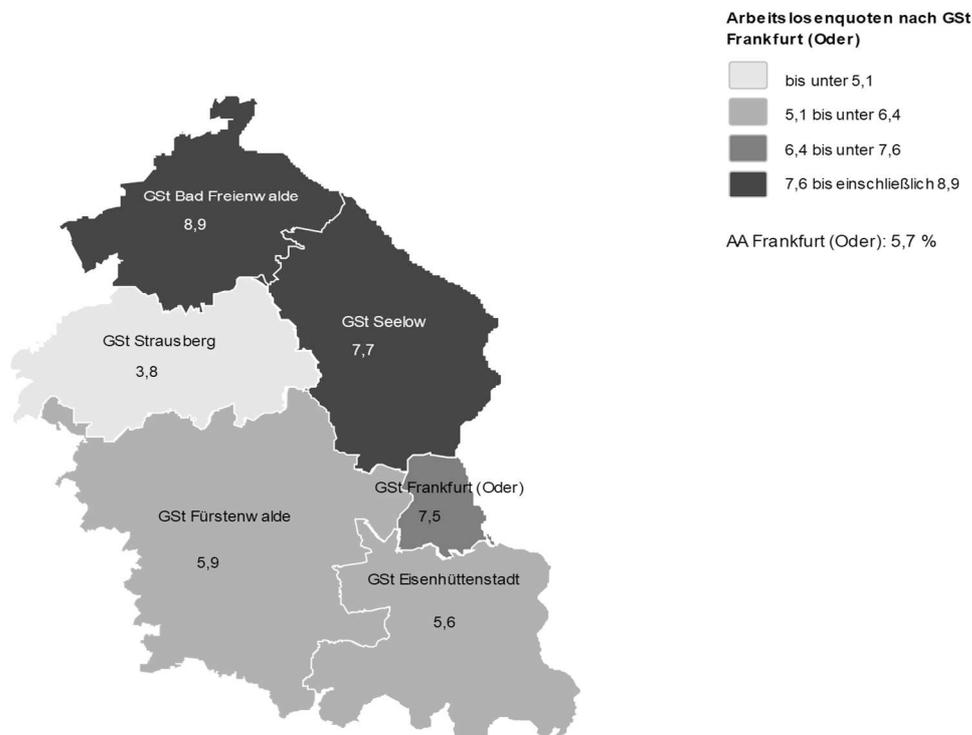
Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 7,5%; im Vorjahresmonat belief sie sich auf 8,1% (siehe Abbildung).

Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Dezember 5,2%; das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Absenkung um 0,7%.

Die Arbeitslosenquote aller ziviler Erwerbspersonen und die SGB II-Quote in Brandenburg in Prozent
Betrachtungszeit: Dezember 2019

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder) nach Geschäftsstellenbezirken
Dezember 2019

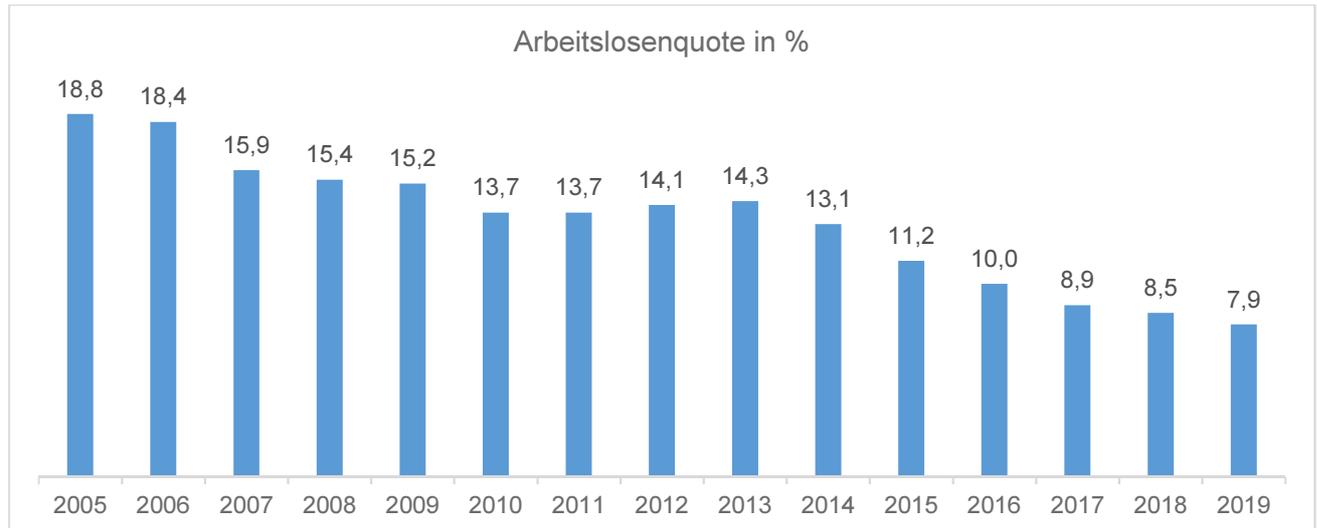


Agenturbezirk nach Geschäftsstellenbezirken	Bestand an Arbeitslosen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ...	
		absolut	in %	absolut	in %		in %-Punkten	
		1	2	3	4	5	6	7
AA Frankfurt (Oder)	12.946	247	1,9	- 1.126	- 8,0	5,7	0,1	- 0,5
GSt Frankfurt (Oder)	2.223	134	6,4	- 176	- 7,3	7,5	0,4	- 0,6
GSt Eisenhüttenstadt	1.526	3	0,2	- 140	- 8,4	5,6	-	- 0,4
GSt Fürstenwalde	3.951	35	0,9	- 232	- 5,5	5,9	-	- 0,4
GSt Seelow	1.219	28	2,4	- 138	- 10,2	7,7	0,2	- 0,8
GSt Strausberg	2.718	33	1,2	- 226	- 7,7	3,8	0,1	- 0,3
GSt Bad Freienwalde	1.309	14	1,1	- 214	- 14,1	8,9	0,1	- 1,4

2.2 Arbeitslosenzahlen

Die Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen in Frankfurt (Oder) hat sich seit 2005 deutlich reduziert (siehe Abbildung). Auch im Jahr 2019 hat sich dieser positive Trend fortgesetzt. So konnte eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 7,9 Prozent für das Jahr 2019 erreicht werden. Seit dem Jahr 2013 hat sich die Arbeitslosenquote um 6,4 Prozentpunkte reduziert.

Die Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen in Frankfurt (Oder) von 2005 bis 2019 in Prozent
Betrachtungszeit: 2005 bis 2019

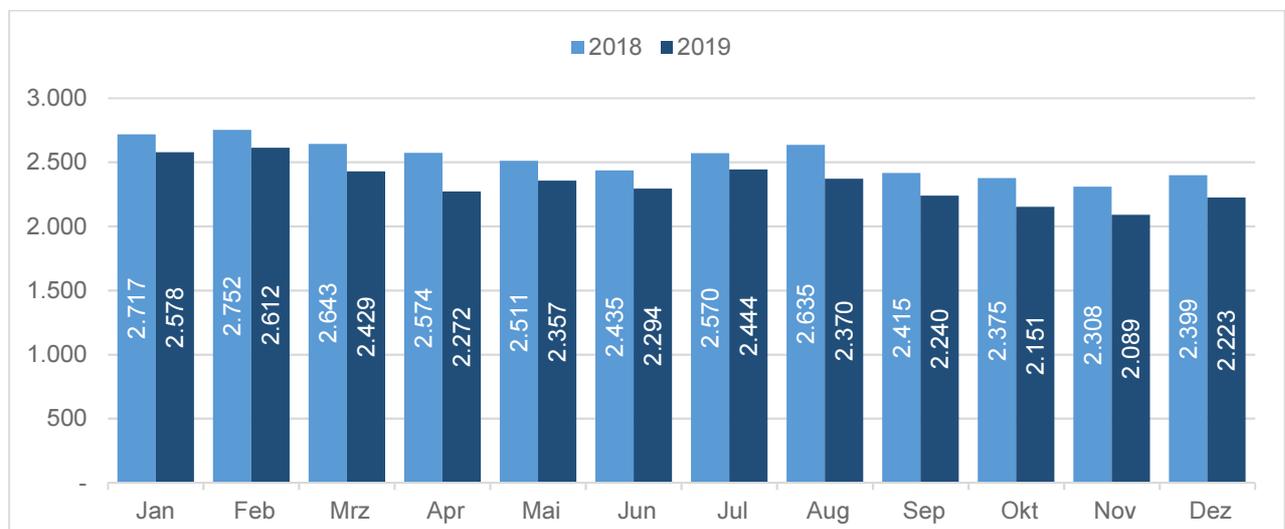


Quelle: Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit.

Im Jahr 2019 waren in Frankfurt (Oder) im Jahresdurchschnitt 2.338 Personen arbeitslos gemeldet, 2018 waren es im Jahresdurchschnitt noch 2.528 Personen. Den Jahresverlauf 2019 betrachtend, sank die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Personen von 2.578 im Januar 2019 auf 2.223 im Dezember 2019.

Der anliegenden Abbildung kann der Jahresverlauf der arbeitslos gemeldeten Personen für die Jahre 2018 und 2019 im Vergleich entnommen werden.

Die Anzahl der Arbeitslosen in Frankfurt (Oder)
Betrachtungszeit: 2005 bis 2019



Quelle: Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit.

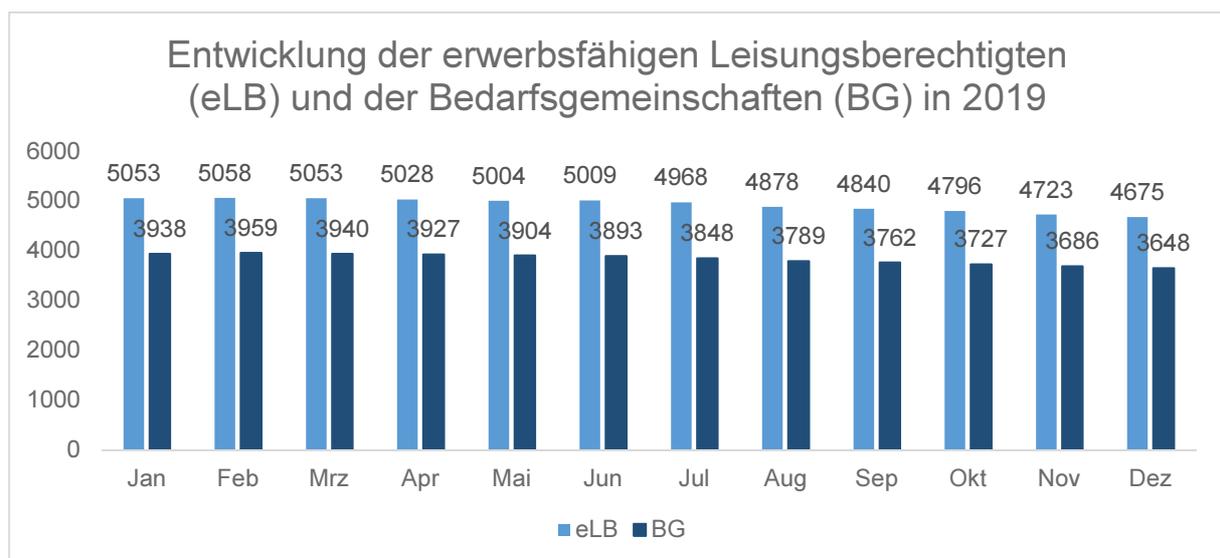
Im Rechtskreis SGB II waren im Jahresdurchschnitt 1.652 Personen arbeitslos gemeldet, im Jahr 2018 waren es 1.875 Personen (im Jahresdurchschnitt).

Die deutliche Senkung der arbeitslos gemeldeten Personen im Jobcenter in 2019 war unter anderem das Ergebnis einer aktiven Arbeitsmarktpolitik, die darauf abzielte, die Mittel des Eingliederungsbudgets besonders für Maßnahmen mit einem hohen Wirkungsgrad einzusetzen.

2.3 Hilfebedürftigkeit

Die Anzahl erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) lag im Dezember 2019 bei 4.675 Personen und reduzierte sich innerhalb eines Jahres um 378 Personen (siehe Abbildung). Im Dezember 2019 lag die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) bei 3.648. Die Zahl der BG reduzierte sich von Januar bis Dezember 2019 um 290 (siehe Abbildung).

Die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb)
Betrachtungszeit: Januar bis Dezember 2019



Quelle: Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit.

3. Eingliederungsleistungen

3.1 Ausgaben für Eingliederungsleistungen

Das Jobcenter Frankfurt (Oder) führte in 2019 seine Strategie der vergangenen Jahre zur Ausrichtung auf Maßnahmen mit hoher Integrationswahrscheinlichkeit fort.

Das verfügbare Eingliederungsbudget von 5,662 Mio. Euro wurde zu 96,63 Prozent ausgegeben und für die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten des Jobcenters eingesetzt.

3.2 Verteilung der Mittel aus dem Eingliederungsbudget

Bei der Verteilung der Mittel aus dem Eingliederungsbudget in 2019 wurde der Hauptteil von 36,4 Prozent in Leistungen zur „Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ investiert. Weitere 26,7 Prozent wurden für „Beschäftigung schaffende Maßnahmen“ und 23,4 Prozent für Leistungen der „Beruflichen Weiterbildung“ verausgabt (siehe Übersicht).

Übersicht der Verteilung der Leistungen zur Eingliederung absolut und prozentual vom Gesamtanteil
Betrachtungszeit: 2019

Leistungen zur Eingliederung insgesamt	Ausgaben 2019 in 1.000 €	in Prozent vom Gesamtanteil
Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.992	36,4
Berufswahl und Berufsausbildung	129	2,4
Berufliche Weiterbildung	1.280	23,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	502	9,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1459	26,7
Freie Förderung	30	0,5

Quelle: Auszug aus Tabelle 1 der Eingliederungsbilanz 2019.

4. Arbeitsmarktpolitische Instrumente

4.1 Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Folgende Instrumente führten 2019 zu einer Verbesserung der Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt:

- Eingliederung (Gesamtleistungen): 59,8 Prozent (3.272.000 €), davon unter anderem für:
 - Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung: 1.280.000 €
 - Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung: 1.629.000 €
 - Förderungen aus dem Vermittlungsbudget: 168.000 €
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit: 9,2 Prozent (502.000 €), davon unter anderem für:
 - Eingliederungsleistungen für den Arbeitgeber: 294.000 €
 - Eingliederung von Langzeitarbeitslosen: 196.000€
 - Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen: 4.000 €
- Berufswahl und Berufsausbildung: 2,4 Prozent (129.000 €), davon unter anderem für:
 - Berufsausbildung (außerbetrieblich): 94.000 €
 - Einstiegsqualifizierung: 12.000 €

- Beschäftigung schaffende Maßnahmen: 26,7 Prozent (1.459.000 €), davon für:
 - Arbeitsgelegenheiten: 857.000 €
 - Förderung von Arbeitsverhältnissen: 171.000 €
 - Teilhabe am Arbeitsmarkt: 431.000 €

4.2 Durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmerin / Arbeitnehmer

Eine Maßnahme zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt wird mit jeder Person einzeln vereinbart und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und der gemeinsam vereinbarten Integrationsstrategie. Ziel ist eine Verringerung und / oder Beendigung der Hilfebedürftigkeit.

Die durchschnittlichen Ausgaben je geförderter Arbeitnehmerin / gefördertem Arbeitnehmer variierten in 2019 aufgrund von unterschiedlichen persönlichen Bedürfnissen stark. Häufig können die unterschiedlichen Herausforderungen auch erst nacheinander in „Förderketten“ bewältigt werden.

Im Vergleich zu 2018 wurde bei der beruflichen Weiterbildung in 2019 eine Steigerung der Ausgaben um 48 € auf 1.070 € pro Person pro Monat verzeichnet.

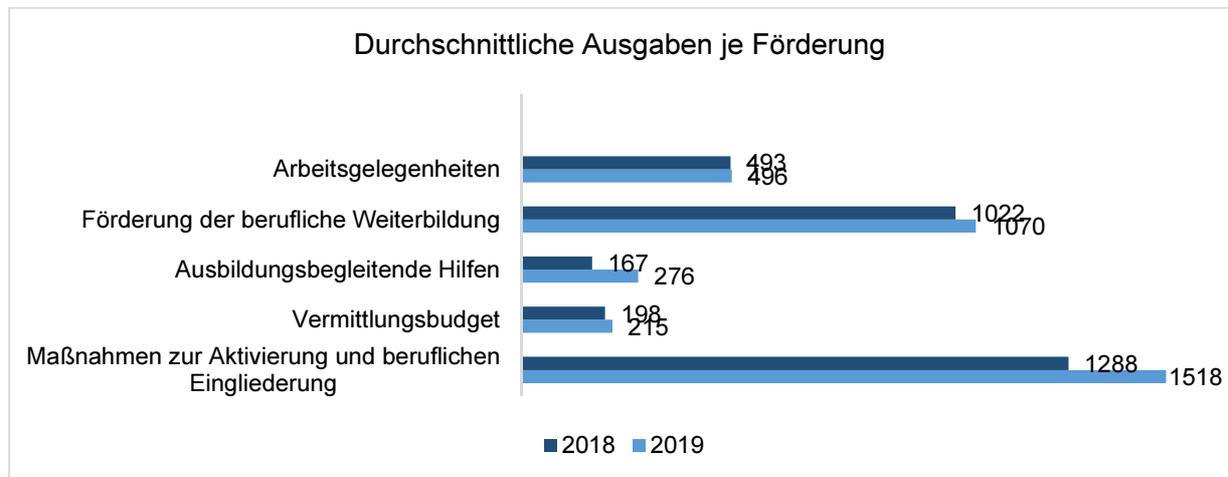
Bei den Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung erhöhten sich die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben um 230 € auf 1.518 € je Förderfall.

Im Jahr 2019 wurden mit dem Teilhabechancengesetz zwei neue Fördermöglichkeiten geschaffen, um neue Chancen für Langzeitarbeitslose auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt zu entwickeln. Mit intensiver Betreuung, individueller Beratung, wirksamer Förderung und der gezielten Suche nach passenden Arbeitgebern schaffen die neuen Förderungen neue Perspektiven für Menschen, die ohne Unterstützung absehbar keine realistische Chance auf einen regulären Arbeitsplatz haben.

So wurden für die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (§16e SGBII) die Arbeitgeber mit einem durchschnittlichen monatlichen Betrag von 1.127 € je Teilnehmenden gefördert. Für die Teilhabe am Arbeitsleben (§16i SGBII) investierte das Jobcenter Frankfurt (Oder) durchschnittlich 1.210 € pro Monat für jeden Teilnehmenden.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick zu den durchschnittlichen Ausgaben für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach § 16 SGB II in den Jahren 2018 und 2019.

Durchschnittliche Ausgaben für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach § 16 SGB II je geförderter Person pro Monat in Euro in Frankfurt (Oder)
Betrachtungszeit: 2018 und 2019



Quelle: Auszug aus Tabelle 2 der Eingliederungsbilanz 2019

4.3 Eingliederung besonderer Personengruppen

Von den Personen, die zum Lebensunterhalt staatliche Hilfe nach dem SGB II beziehen, gehören zum besonders förderungsbedürftigen Personenkreis:

- Langzeitarbeitslose
- Schwerbehinderte /-Gleichgestellte
- Ältere (55 Jahre und älter)
- Berufsrückkehrende
- Geringqualifizierte

Im Jahr 2019 waren im Rechtskreis SGB II insgesamt 4.350 Zugänge in Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Von diesen 4.350 Arbeitslosen erfüllten 3.439 Personen mindestens eines der aufgeführten Personengruppenmerkmale.

Bereits bei der Planung des Arbeitsmarktprogrammes 2019 war einer der Schwerpunkte die Realisierung von Maßnahmen, die eine hohe Integrationswirkung haben und dadurch die Hilfebedürftigkeit der o.g. Personengruppen verringern oder beenden.

Im Jahresverlauf 2019 wurden daher 2.807 arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Jobcenter begonnen, davon 2.129¹ für besonders förderungsbedürftige Personen (gemessen am Zugang). Darauf entfielen auf den Personenkreis der:

- Langzeitarbeitslosen: 569 Eintritte bzw. Förderungen
- Schwerbehinderten: 89 Eintritte bzw. Förderungen

¹ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

- Älteren (55 Jahre und älter): 388 Eintritte bzw. Förderungen
- Berufsrückkehrenden: 68 Eintritte bzw. Förderungen
- Geringqualifizierten: 1.581 Eintritte bzw. Förderungen.

Hierbei ist zu beachten, dass eine Person auch zu mehr als einer Personengruppe gehören kann.

Damit profitierte der Personenkreis der Geringqualifizierten mit einem Anteil von 56,3 % in besonderem Maße an den Eingliederungsleistungen. Langzeitarbeitslose waren mit 20,3 Prozent an den Gesamtleistungen zur Eingliederung beteiligt. Der Anteil der Maßnahmen für Ältere wurden auf 13,8 Prozent erhöht, das sind 1,8 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

4.4 Eingliederung geförderter Personen unter 25 Jahren

Im Jahr 2019 waren im Jobcenter Frankfurt (Oder) im Durchschnitt 128 Personen unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet.

Die Aktivierung und berufliche Eingliederung der jüngeren (unter 25 Jahre) erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gelang 2019 durch den Einsatz aller arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die dem Jobcenter Frankfurt (Oder) zur Verfügung standen.

Häufig hatten Personen der Altersgruppe unter 25 Jahren eine Vielzahl von persönlichen Herausforderungen zu bewältigen, unter anderem die Erlangung eines Schulabschlusses, fehlende berufliche Qualifizierung, Erkrankungen oder auch Schulden. Bei einigen Jugendlichen drohte der Kontakt zum Jobcenter völlig abzubrechen. Dies erforderte eine intensive Hilfe des Jobcenters. So wurden auch Maßnahmen mit aufsuchender Sozialarbeit initiiert und weitergeführt.

4.5 Chancengleichheit

Ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftspolitik war 2019 auch die Chancengleichheit von Frau und Mann. Dies schließt vor allem eine Beteiligung von Frauen an den Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung ein. Es erhielten von 1.860 arbeitslos gemeldeten Frauen 1.436 besonders förderungsbedürftige Frauen Zugang zu den Leistungen der Eingliederung, vorwiegend Geringqualifizierte und Ältere (55 Jahre und älter).

Zudem ist das Jobcenter Frankfurt (Oder) auch als Schwerpunktregion für Langzeitarbeitslose vor allem für (Familien)-Bedarfsgemeinschaften aktiv. Neben individuellem Coaching werden junge Familien als Einheit betrachtet, um hierbei die innerfamiliären Kräfte zu mobilisieren.

Schwerpunkte wurden in 2019 für den Personenkreis der „Erziehenden“ durch eine Vielzahl von Maßnahmen zur Heranführung an den Arbeits- und Ausbildungsmarkt (gemäß § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m § 45 Abs. 1 Satz 1 SGB III) gesetzt.

Ein besonderes Unterstützungsangebot bot beispielsweise die Weiterführung der Maßnahme „Zwischen Arbeit und Kind“ (ZAK) für Personen mit Familienpflichten, insbesondere Alleinerziehende und Erziehende mit komplexen Handlungsbedarfen. Diese Maßnahme wurde erstmals im Jahr 2015 durchgeführt. Im Jahr 2019 haben 26 Teilnehmer/-innen die Maßnahme ZAK begonnen. Während der Maßnahme erhielten die Teilnehmenden vielfältige Hilfeangebote zur Orientierung und Inklusion und wurden pädagogisch begleitet und betreut. Es fanden Praktikas bei Arbeitgebern und örtliche Betriebsbesuche statt. Durch die Maßnahme ZAK konnten 1 Vermittlung in einen Minijob, 1 Bewilligung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und 2 begonnene Umschulungen erreicht werden.

Maßnahmen mit Einzelcoaching für langzeitarbeitslose Alleinerziehende boten im Jahr 2019 individuelle Unterstützungsangebote mit dem Ziel des Wiedereinstiegs in den Arbeitsmarkt oder der Aufnahme einer Berufsausbildung oder Qualifizierung.

So zum Beispiel mit dem „Einzelcoaching für Berufsrückkehrer“. In diese Maßnahme konnten 14 Teilnehmer/-innen (13 Frauen und 1 Mann) einmünden. Mit einer durchschnittlichen Teilnahme-Dauer von 2,96 Monaten wurden individuell ein Zeitplan für die Berufsrückkehrer erarbeitet, Selbstvermarktungsstrategien besprochen und marktgerechte Bewerbungsunterlagen erstellt.

Eine Kombination aus Einzel- und Gruppencoaching wurde durch die Maßnahme „Fit mit Kind“ geboten. Nach einer umfangreichen Situationsanalyse wurden Strategien zur Bewältigung von Eingliederungshemmnissen erarbeitet und Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie besprochen. Hier konnte auch optional ein Praktikum erfolgen. Insgesamt 11 Teilnehmerinnen konnten mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 4,7 Monaten dichter an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt herangeführt werden.

Mit der Weiterführung des Projektes „Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften in Brandenburg“ fand ein Unterstützungsangebot mit individueller und ganzheitlicher Einzelbetreuung/Coaching durch Integrationsbegleiterinnen (sozialpädagogische Betreuerinnen) und die Ergänzung und Kombination mit bedarfsorientierten, individuellen und passgenauen Unterstützungsmodulen statt. 37 Teilnehmer/-innen aus Familien- und Einzel-Bedarfsgemeinschaften, davon 28 langzeitarbeitslose Frauen und 9 langzeitarbeitslose Männer wurden durch zwei Coaches/Integrationsbegleiterinnen betreut und unterstützt. Ihnen wurden insgesamt auch 84 Module zur schrittweisen Heranführung an den Arbeitsmarkt ermöglicht. Als Erfolge haben 11 Teilnehmende (4 Frauen und 7 Männer) nach dem Projekt einen Arbeitsplatz gefunden und es konnten 7 Übergänge in berufliche Bildung (6 Frauen und 1 Mann) realisiert werden.

Des Weiteren konnten im Jahr 2019 weitere 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch eine Förderung der Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften bei der DAA über verschiedene Unterstützungsmodule zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeit und des Zusammenlebens in der Familie unterstützt werden. In der Erfolgsbilanz konnten 6 Teilnehmer/-innen in Bildung (4 Frauen und 2 Männer) und 11 Teilnehmer/-innen in Arbeit (1 Frau und 10 Männer) integriert werden.

Zur Erhöhung der Chancengleichheit für arbeitslose Väter und Mütter mit Familienpflichten ohne Berufsabschluss ermöglichte das Jobcenter 2019 unter anderem 9 Personen eine Umschulung mit dem Ziel eines Berufsabschlusses als „Kaufrfrau / Kaufmann für Büromanagement (IHK) in Teilzeit“.

4.6 Eingliederungsquote

Die Eingliederungsquote bildet die Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung ab. Sie wird an dem Vorliegen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sechs Monate nach dem jeweiligen Teilnahmeende gemessen.

Nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die durchschnittliche Eingliederungsquote einzelner Leistungen zur Eingliederung gemessen an den jeweiligen Austritten:

Austritte und Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig) zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt in Prozent

Leistungen zur Eingliederung	Austritte insgesamt	In Beschäftigung nach 6 Monaten in Prozent
Aktivierung und berufliche Eingliederung	894	32,7
Vermittlungsbudget	945	44,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	276	35,9
Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand	292	13,0
Freie Förderung	44	25,0

Quelle: Auszug aus den Tabellen 6a / 6b der Eingliederungsbilanz 2019.

5. Schlusswort

Mit dem Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde für zahlreiche Personen in der Stadt Frankfurt (Oder) Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert.

Zusammen mit dem kommunalen Träger und vielen Akteuren vor Ort konnte eine Verbesserung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte geschaffen werden, um in Ausbildung, Umschulung, Weiterbildung und / oder Integration in Arbeit zu kommen.

Die verfügbaren Eingliederungsmittel des Jobcenters wurden daher effektiv und gezielt für diesen Personenkreis eingesetzt. Trotz der Besonderheiten des Frankfurter Arbeitsmarktes (z. B. hohe Pendler- und Teilzeitquote, Grenznähe mit Sprachbarrieren, statischer Arbeitsmarkt, niedrige Durchschnittslöhne etc.) konnte die Zahl der Arbeitslosen seit Januar 2019 um 355 Personen reduziert werden.

Von dem verfügbaren Eingliederungsbudget wurden 96,63 Prozent für die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten eingesetzt, wobei besonders die Personengruppen der Langzeitarbeitslosen, Geringqualifizierten und älteren Personen profitierten.

In 2019 konnte der Förderanteil für Frauen nahezu konstant gehalten werden und betrug im Jahresdurchschnitt 40,5 Prozent. Auch profitierten mit 37,8 Prozent der arbeitslosen Personen mit Migrationshintergrund von den vielseitigen Eingliederungsleistungen.

Das Jobcenter hat hierdurch wesentlich zu einer Reduzierung der Hilfebedürftigkeit und für eine Entlastung des Arbeitsmarktes in der Stadt Frankfurt (Oder) beigetragen.

Tabellen

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt
Jahreszahlen 2019



Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2019
Erstellungsdatum:	30.06.2020
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2019, Nürnberg, Juni 2020

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- 1 Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- 2 Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- 3aI Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- 3aII Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- 3bI Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- 3bII Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- 3cI Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- 3cII Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- 4a Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- 4b Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- 4c Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- 5 Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- 6a Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- 6b Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- 6c Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- 7 Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- 8a Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- 8b Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- 9a Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- 9b Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- 9cI Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- 9cII Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)

Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Ausgabedaten der zugelassenen kommunalen Träger liegen noch nicht vor, die ausgewiesenen Daten beinhalten ausschließlich jene aus den IT-Verfahren der BA. Eine Aktualisierung erfolgt zum 15.09.2020.

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €	Ausgaben in % des Solls (Spalte 1)
	1	2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	6.737	81,2
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	5.662	96,6
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 €	Ausgaben in % des Ist (Spalte 1)
	1	2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	5.472	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.992	36,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	168	3,1
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.629	29,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	5	0,1
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.615	29,5
dav. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung	9	0,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	32	0,6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	0	0,0
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	32	0,6
Probebeschäftigung behinderter Menschen	11	0,2
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	152	2,8
B Berufswahl und Berufsausbildung	129	2,4
Assistierte Ausbildung	3	0,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	12	0,2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	94	1,7
Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen und schw. erbehinderte Menschen	8	0,1
Einstiegsqualifizierung	12	0,2
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	-	-
C Berufliche Weiterbildung	1.280	23,4
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.255	22,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	16	0,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	9	0,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	502	9,2
Eingliederungszuschuss	269	4,9
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	25	0,4
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	2	0,0
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	196	3,6
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	7	0,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	4	0,1
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	79	1,4
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	79	1,4
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.459	26,7
Arbeitsgelegenheiten	857	15,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	171	3,1
Teilhabe am Arbeitsmarkt	431	7,9
Nachrichtlich: Teilhabe am Arbeitsmarkt einschl. Passiv-Aktiv-Transfer	608	x
G Freie Förderung	30	0,5
Freie Förderung SGB II	30	0,5
H Sonstige Leistungen	2	0,0
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	2	0,0
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.

2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rücknahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2019, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).

3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 5b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)

Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Ausgabedaten der zugelassenen kommunalen Träger liegen noch nicht vor, die ausgewiesenen Daten beinhalten ausschließlich jene aus den IT-Verfahren der BA.

Eine Aktualisierung erfolgt zum 15.09.2020.

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO)		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten)	
	2019	+/- Vorjahr	2019	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	215	17	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ¹⁾	1.518	230	2,4	0,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber ¹⁾	24	5	0,3	-
dav. Maßnahmen bei einem Träger ¹⁾	1.869	91	2,9	0,0
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung ^{1) 2)}	1.800	-480	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ^{1) 2)}	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	5	-20	x	x
dav. Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ¹⁾	1.030	527	3,0	-1,4
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	3,0	-0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ^{1) 2)}	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	879	5	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	x	x	12,2	-11,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	276	109	8,5	-0,8
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.040	191	22,0	5,3
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	684	-	-	-21,9
Einstiegsqualifizierung	325	-14	4,6	-4,1
Zuschuss f. Schw. erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	-	-
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.070	48	4,8	-0,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	341	236	4,8	4,5
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	3,9	3,9
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	692	2	4,9	-0,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	743	-18	9,1	0,4
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	168	x	6,4	3,4
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	1.127	x	6,3	6,3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	330	-39	12,0	4,5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ^{1) 2)}	612	-1.747	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	2.461	72	4,9	-4,7
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten	496	3	4,5	0,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.379	2	22,6	8,6
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.210	x	2,5	2,5
Nachrichtlich: Teilhabe am Arbeitsmarkt einschl. Passiv-Aktiv-Transfer	1.709	x	x	x
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II ^{1) 2)}	1.103	427	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1 Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Für Einmalleistungen werden für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt.

Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
Tabellenteil 3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.350	3.439	x	182	613	97	2.714
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.938	1.421	365	51	224	42	1.073
Vermittlungsbudget ²⁾	785	535	119	23	81	*	398
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	1.073	820	229	23	143	35	623
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	209	148	48	8	28	5	106
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	864	672	181	15	115	30	517
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	5	5	-	-	-	-	5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	51	37	17	*	-	*	25
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	20	11	5	*	-	-	5
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	31	26	12	*	-	*	20
Probeförderung für Menschen mit Behinderungen	*	*	-	*	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	*	*	-	*	-	-	27
B Berufswahl und Berufsausbildung	15	14	*	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	3	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	5	-	-	-	-	5
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	7	6	*	-	-	-	6
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	260	202	68	9	19	7	157
Förderung der beruflichen Weiterbildung	249	194	*	*	19	7	151
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	*	-	-	-	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	129	90	25	5	*	3	62
Eingliederungszuschuss	83	54	*	*	*	3	43
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	3	*	-	-	-	*
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	31	27	18	*	8	-	11
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	*	-	-	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	6	3	-	-	-	-	3
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	4	4	-	3	-	-	*
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4	4	-	3	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	434	379	106	21	129	16	258
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	384	335	84	*	115	13	241
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	50	44	22	*	14	3	17
G Freie Förderung	27	19	*	-	*	-	16
Freie Förderung SGB II ²⁾	27	19	*	-	*	-	16
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	2.807	2.129	569	89	388	68	1.581

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5b SGB II von den zT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
Tabellenteil 3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3a II) Anteile ¹⁾

	Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.350	79,1	x	4,2	14,1	2,2	62,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.938	73,3	18,8	2,6	11,6	2,2	55,4
Vermittlungsbudget ²⁾	785	68,2	15,2	2,9	10,3	*	50,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	1.073	76,4	21,3	2,1	13,3	3,3	58,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	209	70,8	23,0	3,8	13,4	2,4	50,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	864	77,8	20,9	1,7	13,3	3,5	59,8
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	5	100,0	-	-	-	-	100,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	51	72,5	33,3	*	-	*	49,0
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	20	55,0	25,0	*	-	-	25,0
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	31	83,9	38,7	*	-	*	64,5
Probeförderung für Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	*	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	*	*	*	*	*	*	*
B Berufswahl und Berufsausbildung	15	93,3	*	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	100,0	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	100,0	-	-	-	-	100,0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	7	85,7	*	-	-	-	85,7
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	260	77,7	26,2	3,5	7,3	2,7	60,4
Förderung der beruflichen Weiterbildung	249	77,9	*	*	7,6	2,8	60,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	*	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	*	*	*	*	*	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	129	69,8	19,4	3,9	*	2,3	48,1
Eingliederungszuschuss	83	65,1	*	*	*	3,6	51,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	31	87,1	58,1	*	25,8	-	35,5
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	*	-	-	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	6	50,0	-	-	-	-	50,0
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	4	100,0	-	75,0	-	-	*
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4	100,0	-	75,0	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	434	87,3	24,4	4,8	29,7	3,7	59,4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	384	87,2	21,9	*	29,9	3,4	62,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	50	88,0	44,0	*	28,0	6,0	34,0
G Freie Förderung	27	70,4	*	-	*	-	59,3
Freie Förderung SGB II ²⁾	27	70,4	*	-	*	-	59,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	2.807	75,8	20,3	3,2	13,8	2,4	56,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

³⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

⁴⁾ Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
Tabellenteil 3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.652	1.399	724	94	397	39	894
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	256	210	63	6	34	10	160
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	232	187	59	4	34	10	140
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	6	4	2	0	1	0	3
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	226	183	57	4	34	10	137
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	9	8	4	0	-	-	6
Probeförderung für Menschen mit Behinderungen	1	1	-	1	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	14	14	-	1	-	-	14
B Berufswahl und Berufsausbildung	16	15	0	3	-	-	15
Assistierte Ausbildung	1	1	-	-	-	-	1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	4	-	1	-	-	4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	7	-	1	-	-	7
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	1	1	-	1	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	3	3	0	-	-	-	3
Zuschuss f. Schw. erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	102	80	24	3	6	3	66
Förderung der beruflichen Weiterbildung	98	76	23	1	6	3	62
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	4	1	1	-	-	3
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	1	0	-	-	-	-	0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	52	38	13	4	6	2	22
Eingliederungszuschuss	32	21	3	0	2	2	15
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	3	0	3	-	-	3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	1	0	-	-	-	0
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	15	13	9	1	4	-	4
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	1	0	-	-	-	0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	3	2	-	1	-	-	0
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	2	-	1	-	-	0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	184	155	49	10	58	5	94
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	144	121	31	9	47	3	82
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	8	6	1	3	-	3
Teilhabe am Arbeitsmarkt	30	26	12	1	9	2	9
G Freie Förderung	3	2	1	-	-	-	2
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	2	1	-	-	-	2
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	617	502	150	27	105	20	360

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5b SGB II von den zT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

³⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

⁴⁾ Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
Tabellenteil 3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3b II) Anteile ¹⁾

	Insge- sam ³⁾	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- sam ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.652	84,7	43,8	5,7	24,1	2,4	54,1
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	256	82,1	24,4	2,3	13,4	3,8	62,6
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	232	80,6	25,2	1,8	14,8	4,2	60,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	6	69,9	27,4	2,7	11,0	2,7	50,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	226	80,9	25,1	1,8	14,9	4,2	60,4
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	9	91,5	44,3	2,8	-	-	68,9
Probeförderung für Menschen mit Behinderungen	1	100,0	-	100,0	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	14	100,0	-	6,9	-	-	100,0
B Berufswahl und Berufsausbildung	16	95,8	1,0	16,8	-	-	95,8
Assistierte Ausbildung	1	100,0	-	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	100,0	-	17,8	-	-	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	92,2	-	13,3	-	-	92,2
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	1	100,0	-	100,0	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	3	97,2	5,6	-	-	-	97,2
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	102	78,3	23,3	2,8	5,9	2,7	64,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	98	77,7	23,8	1,4	6,1	2,8	63,7
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	97,8	15,2	37,0	-	-	82,6
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	1	42,9	-	-	-	-	42,9
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	52	71,5	25,6	7,6	12,1	4,6	42,6
Eingliederungszuschuss	32	63,9	10,6	0,8	7,5	7,5	45,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	100,0	6,1	100,0	-	-	100,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	57,1	21,4	-	-	-	35,7
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	15	89,1	63,8	6,9	27,0	-	29,9
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	30,0	20,0	-	-	-	10,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	3	62,5	-	46,9	-	-	15,6
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	62,5	-	46,9	-	-	15,6
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	184	84,2	26,6	5,6	31,7	2,8	50,8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	144	83,9	21,2	5,9	32,4	2,1	56,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	80,6	59,7	5,6	29,8	-	25,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	30	86,8	41,3	3,9	29,2	7,0	31,7
G Freie Förderung	3	71,1	26,3	-	-	-	71,1
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	71,1	26,3	-	-	-	71,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	617	81,4	24,3	4,4	17,1	3,3	58,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

³⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

⁴⁾ Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer

Tabellenteil 3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	766	128	296	52
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	321	48	111	16
Vermittlungsbudget ²⁾	120	x	37	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	154	29	59	12
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	27	1	10	0
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	127	28	49	11
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	*	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	x	11	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	*	x	*	x
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	15	4	*	2
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	0	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	26	14	4	2
B Berufswahl und Berufsausbildung	12	14	*	6
Assistierte Ausbildung	-	1	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	3	-	0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	8	*	5
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	-	1	-	-
Einstiegsqualifizierung	5	2	*	0
Zuschuss f. Schw. erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	24	10	8	3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	9	*	3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	1	*	0
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	4	*	1
Eingliederungszuschuss	*	2	*	1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	2	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	71	21	10	4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	71	21	10	4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-
G Freie Förderung	*	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	438	97	134	29

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer

Tabellenteil 3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)

Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	17,6	7,7	15,9	7,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	16,6	18,5	14,5	13,5
Vermittlungsbudget ²⁾	15,3	x	14,3	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	14,4	12,3	12,6	10,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	12,9	15,1	12,8	14,3
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	14,7	12,3	12,6	10,5
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	*	x	*	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	x	*	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	*	x	*	x
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	48,4	49,1	*	35,4
Probeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	50,0	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	*	98,8	*	93,1
B Berufswahl und Berufsausbildung	80,0	89,5	*	92,1
Assistierte Ausbildung	x	100,0	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	73,3	x	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	100,0	*	100,0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	x	100,0	x	x
Einstiegsqualifizierung	71,4	77,8	*	40,0
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	9,2	9,6	7,6	7,1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	9,0	*	7,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	28,3	*	16,7
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	-	*	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*	7,9	*	5,9
Eingliederungszuschuss	*	6,7	*	7,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	72,7	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	x	-
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	*	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	*	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	*	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	*	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	16,4	11,4	6,6	5,3
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	18,5	14,5	7,5	6,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	-	x	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-
G Freie Förderung	*	-	-	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	-	-	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	15,6	15,7	12,4	11,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
Tabellenteil 4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.860	42,8	1.436	x	79	283	73	1.102
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	764	39,4	529	137	12	73	31	394
Vermittlungsbudget ²⁾	259	33,0	157	35	*	18	4	122
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	468	43,6	344	89	*	55	*	254
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	78	37,3	47	15	*	6	*	32
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	390	45,1	297	74	8	49	22	222
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	*	*	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	*	13	*	-	*	13
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	*	*	*	-	-	*
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	18	58,1	14	*	-	-	*	*
Probeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	*	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	*	*	*	-	-	-	-	5
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	-	-	-	-	3
Assistierte Ausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	*	-	-	-	-	*
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	*	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	105	40,4	70	29	*	*	4	53
Förderung der beruflichen Weiterbildung	99	39,8	66	*	*	*	4	50
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	*	*	-	-	-	-	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	48	37,2	21	4	*	*	3	13
Eingliederungszuschuss	38	45,8	17	*	*	-	3	13
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	*	-	-	-	-	-	-
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	6	19,4	4	*	*	*	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	*	*	-	3	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	*	*	-	3	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	151	34,8	135	42	5	50	13	84
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	133	34,6	119	33	*	47	10	79
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	18	36,0	16	9	*	3	3	5
G Freie Förderung	6	22,2	3	-	-	-	-	3
Freie Förderung SGB II ²⁾	6	22,2	3	-	-	-	-	3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.080	38,5	764	212	26	128	51	550

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, so fern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
Tabellenteil 4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insge- samt	in % von Tabelle 3b Ins- gesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	705	42,7	589	304	29	176	36	370
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	116	45,3	94	30	2	16	6	66
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	108	46,6	87	27	2	16	6	61
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	2	38,4	2	1	0	0	0	1
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	106	46,8	85	26	2	16	6	60
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	5	61,3	5	3	-	-	-	3
Probeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	2	16,8	2	-	-	-	-	2
B Berufswahl und Berufsausbildung	6	39,8	6	-	-	-	-	6
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	0	2,2	0	-	-	-	-	0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	72,2	5	-	-	-	-	5
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	1	27,8	1	-	-	-	-	1
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	39	38,0	25	7	1	1	1	21
Förderung der beruflichen Weiterbildung	38	39,0	24	7	1	1	1	20
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1	13,0	0	0	-	-	-	0
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	0	42,9	0	-	-	-	-	0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	20	37,8	9	3	1	0	2	4
Eingliederungszuschuss	16	47,9	7	1	0	-	2	4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	21,4	-	-	-	-	-	-
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	3	23,0	2	2	0	0	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1	45,0	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	2	84,4	1	-	1	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	2	84,4	1	-	1	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	67	36,2	58	19	2	21	5	34
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	55	37,9	48	13	2	20	3	31
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2	19,4	1	1	-	-	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	10	33,4	9	5	0	1	2	3
G Freie Förderung	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	250	40,5	193	59	7	39	14	132

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, so fern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	5,6	5,0	6,2
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	42,7	57,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	37,4	62,6
realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	40,5	59,5
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	3,1	- 3,1
realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	40,6	59,4
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	3,1	- 3,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	6,3	5,6	7,0
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	42,3	57,7
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	36,7	63,3
realisierter Förderanteil	x	43,1	56,9
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	6,4	- 6,4
realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	43,4	56,6
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	6,7	- 6,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 5 b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
Tabelle 5) **besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

		Abgang von Arbeitslosen						
		Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	4.760	3.878	1.291	226	723	96	2.889
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	1.063	826	255	32	161	24	604
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	979	759	236	29	141	22	555
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	20,6	19,6	18,3	12,8	19,5	22,9	19,2
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	543	387	102	10	42	11	299
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	11,4	10,0	7,9	4,4	5,8	11,5	10,3
dar. in selbständige Tätigkeit	07	29	22	5	-	4	-	18
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,6	0,6	0,4	-	0,6	-	0,6
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	27	20	5	-	4	-	16
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,6	0,5	0,4	-	0,6	-	0,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	427	348	123	20	93	10	242
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	43,6	45,8	52,1	69,0	66,0	45,5	43,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	83	50	13	5	5	-	37
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	15,3	12,9	12,7	50,0	11,9	-	12,4

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insge- samt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	2.013	1.607	556	84	334	73	1.159
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	360	263	95	7	60	18	174
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	327	236	88	7	50	18	155
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	16,2	14,7	15,8	8,3	15,0	24,7	13,4
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	186	120	42	*	18	9	82
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	9,2	7,5	7,6	*	5,4	12,3	7,1
dar. in selbständige Tätigkeit	07	9	7	*	-	3	-	5
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	0,4	*	-	0,9	-	0,4
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	9	7	*	-	3	-	5
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,4	*	-	0,9	-	0,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	141	114	44	5	34	8	72
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	43,1	48,3	50,0	71,4	68,0	44,4	46,5
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	21	11	*	*	*	-	8
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	11,3	9,2	*	*	*	-	9,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

2) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den

Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.

4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben.

5) Sie bezieht die Abgänge in Beschäftigung (Zeile 03) auf die Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt (Zeile 01).

5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungefördernten

Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff

erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11a Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag

mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die

Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu

Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei Weiterführende Informationen können der Publikation

"Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Tabellenteil 6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2018 - Dezember 2018) ¹⁾

	darunter:								
	Austritte Insge- samt			beson- ders förder- ungs- bedürf- tige Person- en ²⁾	darunter:				
		Frauen	Männer		Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleich- gestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	945	349	596	686	183	23	100	38	493
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	894	339	555	677	215	18	63	42	525
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	268	95	173	185	51	4	15	10	139
dav. Maßnahmen bei einem Träger	626	244	382	492	164	14	48	32	386
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate)	9	3	6	4	-	-	*	-	3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	33	18	15	23	8	3	*	-	19
dav. Vermittlungsbudget	9	5	4	3	-	*	-	-	3
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	24	13	11	20	8	*	*	-	16
Probeförderung für Menschen mit Behinderungen	*	*	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	24	5	19	24	-	*	-	-	24
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	4	*	*	4	-	-	-	-	4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	*	8	9	-	-	-	-	9
Außerbetriebliche Berufsausbildung	4	3	*	4	-	-	-	-	4
Zuschüsse z. A. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	-	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	11	*	9	9	*	-	-	-	9
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	276	119	157	215	73	3	18	10	169
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	*	*	*	-	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	119	44	75	82	24	5	7	3	63
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	-	3	3	*	3	*	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	3	*	*	*	-	-	*	*	*
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	4	*	3	3	*	*	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	*	*	-	*	-	*	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4	4	-	4	*	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	292	114	178	249	71	10	84	6	175
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	*	*	3	3	-	-	-	*
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	44	20	24	29	8	-	-	3	26

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zkt an die Statistik der BA nach § 51b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Tabellenteil 6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2018 - Dezember 2018) ¹⁾

	darunter:								
	Austritte Insgesamt			besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
		Frauen	Männer		Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hindert e M. / Gleichg e- stelle	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	44,3	44,1	44,5	39,8	21,3	34,8	23,0	57,9	45,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	32,7	28,0	35,5	28,4	28,4	x	22,2	31,0	25,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	52,2	51,6	52,6	48,6	51,0	x	x	x	44,6
dav. Maßnahmen bei einem Träger	24,3	18,9	27,7	20,7	21,3	x	16,7	25,0	19,2
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	15,2	x	x	17,4	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	12,5	x	x	15,0	x	x	x	x	x
Probeförderung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	16,7	x	x	16,7	x	x	x	x	16,7
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	35,9	36,1	35,7	32,1	31,5	x	x	x	32,5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	74,8	72,7	76,0	82,9	87,5	x	x	x	82,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	13,0	11,4	14,0	12,0	16,9	x	8,3	x	11,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	25,0	25,0	25,0	27,6	x	x	x	x	26,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

¹⁾ Die Förderdaten basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 5 b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

²⁾ Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

³⁾ Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

6c) Verleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Verleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2018 - Dezember 2018) ¹⁾

	darunter:								
	Austritte Insgesamt			besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
		Frauen	Männer		Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hindert e M. / Gleichg e- stelle	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	65,8	67,3	64,9	62,5	35,5	43,5	51,0	71,1	69,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	61,2	54,9	65,0	58,2	45,6	x	47,6	50,0	59,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	69,8	65,3	72,3	68,1	62,7	x	x	x	68,3
dav. Maßnahmen bei einem Träger	57,5	50,8	61,8	54,5	40,2	x	47,9	46,9	56,2
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1.Rate)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	54,5	x	x	52,2	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	54,2	x	x	55,0	x	x	x	x	x
Probeförderung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	87,5	x	x	87,5	x	x	x	x	87,5
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	55,1	57,1	53,5	53,5	42,5	x	x	x	57,4
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	86,6	86,4	86,7	92,7	91,7	x	x	x	93,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	53,8	48,2	57,3	51,0	45,1	x	48,8	x	52,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	63,6	60,0	66,7	58,6	x	x	x	x	61,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

1) Die Förderdaten basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 5 b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Das Internetangebot der BA-Statistik informiert u. a. darüber, wie sich die Rahmenbedingungen für die Eingliederung in den regionalen Arbeitsmarkt entwickelt haben (§ 11 Abs. 2 Nr. 7). Die

Interaktive Visualisierung "Arbeitsmarkt- und Strukturindikatoren"

zeigt Angebot und Nachfrage vor Ort. Sie macht Beschäftigungschancen und Arbeitslosigkeitsrisiken sichtbar. Die visualisierten Daten stehen für Bundesländer und Kreise sowie für Regionaldirektions- und Agenturbezirke der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Die Analyse enthält Daten zur Entwicklung

- der Beschäftigung nach Branchen und Berufen,
- von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung,
- der erwerbsfähigen Personen sowie
- zu den Ausgleichsprozessen am Arbeitsmarkt.

Die Tabellen und Grafiken lassen sich mittels weniger Klicks in Excel- oder Powerpoint-Dokumente exportieren.

Darüber unterstützen folgende Jahreszahlen- und Zeitreihenprodukte bei der Einordnung der Daten der Eingliederungsbilanz in den regionalen Kontext:

Zahlen, Daten, Fakten - Strukturdaten und -indikatoren - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen)

Arbeitslose nach Rechtskreisen - Deutschland, West/Ost, Länder und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen)

Langzeitarbeitslosigkeit - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit und Kreise (Monats-/ Jahreszahlen)

Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung – Deutschland, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen (Monats-/ Jahreszahlen)

Arbeitslose - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monats-/Jahreszahlen)

Arbeitslosenquoten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monats-/Jahreszahlen)

Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten nach Kreisen und Agenturbezirken (Jahreszahlen)

Gemeldete Arbeitsstellen - Deutschland, West/Ost und Länder (Zeitreihe Jahreszahlen ab 1991)

Beschäftigungsquoten - Deutschland, Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen und Zeitreihen)

Regionalreport über Beschäftigte - Kreise und Agenturen für Arbeit (Quartalszahlen und Zeitreihen)

Beschäftigte nach dem Arbeitsort - Deutschland, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Quartalszahlen)

Beschäftigte nach dem Wohnort - Deutschland, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Quartalszahlen)

Eckwerte der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2007)

Strukturen der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2005)

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung

Tabelle 8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.796	2.247	1.953	1.938	- 15	- 0,8
Vermittlungsbudget ²⁾	1.535	1.150	945	785	- 160	- 16,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.212	1.033	950	1.073	123	12,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	388	269	265	209	- 56	- 21,1
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	824	764	685	864	179	26,1
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	57	17	10	5	- 5	- 50,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	49	39	33	51	18	54,5
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	16	14	9	20	11	122,2
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	33	25	24	31	7	29,2
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	4	-	*	*	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	-	-	-	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	21	25	*	*	*
B Berufswahl und Berufsausbildung	24	28	*	15	*	*
Assistierte Ausbildung	*	3	-	-	-	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	4	11	3	- 8	- 72,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	4	*	5	*	*
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	*	-	-	-	-	x
Einstiegsqualifizierung	10	17	5	7	2	40,0
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	257	264	303	260	- 43	- 14,2
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	259	300	249	- 51	- 17,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	5	3	*	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	*	*	*
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	198	169	101	129	28	27,7
Eingliederungszuschuss	180	148	91	83	- 8	- 8,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	*	3	*	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	7	7	3	*	*	*
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	31	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	*	*	4	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	8	7	*	6	*	*
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	6	6	*	4	*	*
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	6	6	*	4	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	192	329	282	434	152	53,9
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	316	277	384	107	38,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	13	5	-	- 5	- 100,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	50	x	x
G Freie Förderung	22	46	30	27	- 3	- 10,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	22	46	30	27	- 3	- 10,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.495	3.089	2.692	2.807	115	4,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zKT an die Statistik der BA nach § 54 SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung

Tabellenteil 8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung						
Vermittlungsbudget	1.535	1.149	945	47,8	42,3	44,3
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.245	1.137	894	35,3	28,6	32,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	388	267	268	55,7	51,3	52,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger	857	870	626	26,1	21,6	24,3
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate)	57	18	9	63,2	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	52	39	33	36,5	28,2	15,2
dav. Vermittlungsbudget	16	14	9	x	x	x
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	36	25	24	36,1	40,0	12,5
Probefbeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	3	*	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	7	24	x	x	16,7
B Berufswahl und Berufsausbildung						
Assistierte Ausbildung ²⁾	*	7	4	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	5	4	10	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	7	4	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	-	-	*	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	9	15	11	x	x	x
Zuschuss f. Schw. erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung						
Förderung der beruflichen Weiterbildung	236	281	276	44,1	35,2	35,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	5	5	3	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	-	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
Eingliederungszuschuss	190	154	119	71,6	77,3	74,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	*	3	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	11	8	3	x	x	x
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	*	-	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	*	*	4	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	14	7	*	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen						
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	6	5	4	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	219	312	292	14,6	9,3	13,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	14	14	3	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung						
Freie Förderung SGB II	22	30	44	63,6	40,0	25,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

¹⁾ Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zKT an die Statistik der BA nach § 5b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

²⁾ Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum 2016 - 2017 überwiegend als vorzeitige Beendigungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten

³⁾ nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III

Tabellenteil 9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migrations- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deut- sche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.350	3.605	(40,3)	(29,0)	(24,7)	(4,3)	(11,0)	(9,5)	(1,6)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.938	1.596	(40,5)	(32,0)	(28,2)	(3,8)	(8,3)	(6,3)	(1,9)
Vermittlungsbudget ²⁾	785	663	(45,4)	(36,2)	(32,4)	(*)	(8,7)	(6,9)	(1,8)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	1.073	867	(37,7)	(29,5)	(25,5)	(4,0)	(8,2)	(6,3)	(1,8)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	209	162	(38,3)	(34,0)	(25,9)	(8,0)	(4,3)	(*)	(*)
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	864	705	(37,6)	(28,5)	(25,4)	(3,1)	(9,1)	(*)	(*)
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	5	4	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	51	44	(*)	(*)	(*)	(-)	(6,8)	(-)	(6,8)
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	20	18	(33,3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	31	26	(*)	(11,5)	(11,5)	(-)	(*)	(-)	(*)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	*	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
B Berufswahl und Berufsausbildung	15	15	(66,7)	(*)	(46,7)	(*)	(*)	(*)	(-)
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	3	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	5	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	7	7	(85,7)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	260	223	(33,6)	(23,8)	(*)	(*)	(9,9)	(*)	(*)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	249	213	(35,2)	(24,9)	(*)	(*)	(10,3)	(*)	(*)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	129	105	(29,5)	(25,7)	(22,9)	(2,9)	(3,8)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	83	68	(29,4)	(23,5)	(*)	(*)	(5,9)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	(75,0)	(75,0)	(75,0)	(-)	(-)	(-)	(-)
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	31	22	(13,6)	(13,6)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	4	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	6	6	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	4	4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4	4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	434	338	(29,9)	(19,2)	(13,0)	(6,2)	(10,7)	(*)	(*)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	384	299	(32,4)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(2,3)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	50	39	(10,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
G Freie Förderung	27	26	(34,6)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	27	26	(34,6)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	2.807	2.307	(37,8)	(29,1)	(25,3)	(3,8)	(8,5)	(6,8)	(1,8)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zT an die Statistik der BA nach § 5 b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert)

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III

Tabellenteil **9b) Bestand Jahresdurchschnitt**¹⁾

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migrations- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Auslän- der	Deut- sche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wanderten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.652	1.339	(28,4)	(21,3)	(16,2)	(5,0)	(6,9)	(5,0)	(1,9)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	256	212	(38,2)	(28,7)	(24,8)	(3,9)	(9,5)	(6,9)	(2,6)
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	232	193	(39,4)	(29,0)	(25,4)	(3,6)	(10,4)	(7,6)	(2,8)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	6	5	(40,7)	(37,0)	(27,8)	(9,3)	(3,7)	(3,7)	(-)
dar. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	226	189	(39,4)	(28,9)	(25,4)	(3,5)	(10,6)	(7,7)	(2,9)
dar. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dar. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	9	7	(5,9)	(4,7)	(4,7)	(-)	(1,2)	(-)	(1,2)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	1	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	14	12	(38,3)	(38,3)	(27,0)	(11,3)	(-)	(-)	(-)
B Berufswahl und Berufsausbildung	16	13	(40,0)	(36,8)	(34,2)	(2,6)	(3,2)	(3,2)	(-)
Assistierte Ausbildung	1	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	4	4	(73,3)	(73,3)	(73,3)	(-)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	5	(9,3)	(9,3)	(1,9)	(7,4)	(-)	(-)	(-)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw. erb. M.	1	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	3	3	(66,7)	(52,8)	(52,8)	(-)	(13,9)	(13,9)	(-)
Zuschuss f. Schw. erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	102	84	33,3	(25,1)	(24,3)	(0,8)	(8,2)	(6,7)	(1,5)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	98	81	34,0	(25,5)	(24,6)	(0,8)	(8,6)	(7,0)	(1,5)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	3	(20,0)	(20,0)	(20,0)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	1	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	52	42	(29,9)	(25,9)	(22,0)	(3,9)	(3,5)	(2,9)	(0,6)
Eingliederungszuschuss	32	28	(31,8)	(25,8)	(22,1)	(3,6)	(5,5)	(4,5)	(0,9)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	2	(42,9)	(42,9)	(42,9)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	1	(78,6)	(78,6)	(78,6)	(-)	(-)	(-)	(-)
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	15	11	(17,2)	(17,2)	(10,9)	(6,3)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	1	(31,3)	(31,3)	(31,3)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	3	3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	184	144	(28,2)	(19,6)	(13,5)	(6,1)	(8,6)	(6,8)	(1,8)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	144	113	(33,2)	(22,8)	(16,1)	(6,7)	(10,4)	(8,7)	(1,8)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	10	8	(18,8)	(18,8)	(11,9)	(6,9)	(-)	(-)	(-)
Teilhabe am Arbeitsmarkt	30	23	(7,0)	(4,4)	(1,1)	(3,3)	(2,6)	(-)	(2,6)
G Freie Förderung	3	3	(34,2)	(28,9)	(28,9)	(-)	(5,3)	(5,3)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	3	(34,2)	(28,9)	(28,9)	(-)	(5,3)	(5,3)	(-)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	617	502	(33,6)	(25,3)	(21,4)	(4,0)	(8,3)	(6,4)	(1,9)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zT an die Statistik der BA nach § 51b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert)

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III

Tabellenteil 9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verfügbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2018 - Dezember 2018) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migrations- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deut- sche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	945	802	(47,6)	(35,9)	(32,3)	(3,6)	(11,2)	(10,1)	(1,1)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	894	757	(38,3)	(29,9)	(24,8)	(4,9)	(8,2)	(7,3)	(0,9)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	268	233	(38,2)	(30,5)	(23,6)	(6,9)	(7,3)	(*)	(*)
dav. Maßnahmen bei einem Träger	626	524	(38,4)	(29,6)	(25,4)	(4,0)	(8,6)	(*)	(*)
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate)	9	8	(50,0)	(50,0)	(50,0)	(-)	(-)	(-)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	33	30	(30,0)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
dav. Vermittlungsbudget	9	8	(50,0)	(-)	(-)	(-)	(50,0)	(-)	(50,0)
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	24	22	(22,7)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	24	18	(55,6)	(*)	(27,8)	(*)	(*)	(*)	(-)
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	*	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	10	(*)	(30,0)	(30,0)	(-)	(*)	(*)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	4	*	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	*	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	11	9	(44,4)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	276	217	(35,5)	(30,9)	(27,6)	(3,2)	(4,1)	(4,1)	(-)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	3	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	119	95	(*)	(*)	(*)	(4,2)	(8,4)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	3	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	*	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	*	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	4	4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	292	*	(38,7)	(29,3)	(23,6)	(5,8)	(9,3)	(7,1)	(2,2)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Teilhabe am Arbeitsmarkt	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	44	40	(45,0)	(22,5)	(*)	(*)	(22,5)	(22,5)	(-)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

¹⁾ Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zT an die Statistik der BA nach § 54 SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III

Tabellenteil 9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Frankfurt (Oder), Stadt (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verifizierbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2018 - Dezember 2018) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deut- sche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	44,3	44,6	(40,1)	(42,0)	(43,2)	(31,0)	(34,4)	(35,8)	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	32,7	32,1	(32,8)	(31,4)	(31,4)	(29,7)	(35,5)	(36,4)	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	52,2	51,5	(47,2)	(42,3)	(41,8)	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Träger	24,3	23,5	(26,4)	(26,5)	(27,1)	(19,0)	(24,4)	(27,5)	x
dav. dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1 Rate)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	15,2	16,7	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	12,5	13,6	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	16,7	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schw erb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schw erbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	35,9	35,5	(31,2)	(28,4)	(30,0)	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	74,8	75,8	(87,5)	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	13,0	15,6	(18,4)	(21,2)	(20,8)	x	(9,5)	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	25,0	22,5	x	x	x	x	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zT an die Statistik der BA nach § 5b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).